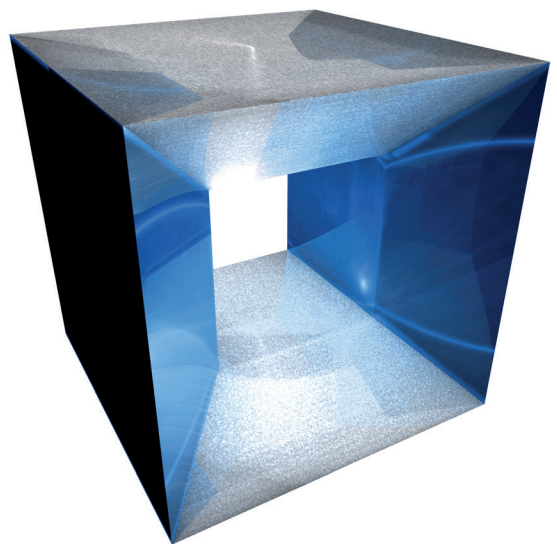


# la grande arche revisitée

vierter akt – tesserakt



ein text  
von dirk räppold

»if you think math is about numbers,  
you probably think that shakespeare is all about  
words«

– clifford stoll

## einleitung

in »open the gate – ideen für ein markenzei-  
chen« wurde kurz der *grande arche de la dé-  
fense* in paris, als beispiel für einen berühmten  
modernen torbau erwähnt.

ich habe mich im nachgang nochmal genauer  
mit diesem bauwerk befasst und dabei einen  
weiteren, sehr interessanten weg in neue  
welten und zu einem möglichen markenzeichen  
für den tor verlag entdeckt.

anbei einige anmerkungen und entwürfe dazu.

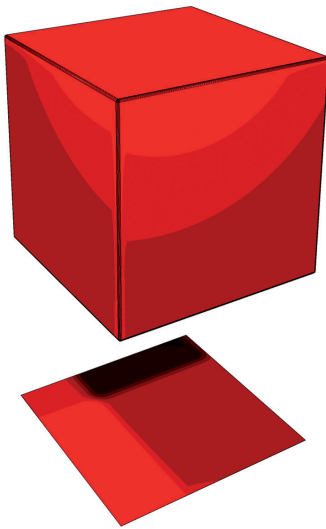
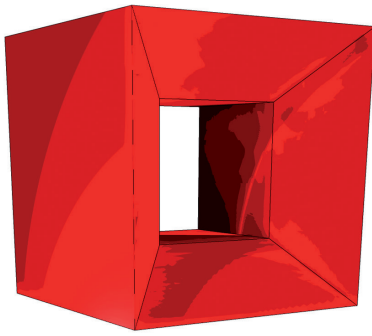
nachdem nun eine ganze reihe von möglichen  
signets und logos vorgelegt wurden, wäre es  
sinnvoll cirka zwei- bis drei davon auszuwäh-  
len, mit denen ich die folgenden entwürfe der  
reader- / vorschau-umschläge und die »ihr tor  
zu neuen welten-kampagne« gestalten soll.

*dirk räppold, oelde im juni 2016*



»la grande arche«, paris, FR

## ein tor zu neuen welten



das tesseract verhält sich geometrisch zum »normalen«, dreidimensionalen würfel wie der würfel zum zweidimensionalen quadrat

der *grande arche*<sup>1</sup>, auch *grande arche de la fraternité*, wirkt auf den ersten blick wie ein ziemlich großer<sup>2</sup> würfel, dem vorder- und rückseite fehlen. bei genauerem hinsehen hinsehen entpuppt sich das gebäude jedoch als ein tesseract oder hypercube. hierbei handelt es sich um den dreidimensionalen schatten eines vierdimensionalen würfels. der letzte satz zeigt schon, wie uns dieses objekt, in neue dimensionen, universen und die welt der science fiction führt. gleichzeitig handelt es sich, wie jeder in paris sehen kann, um ein tor und so gibt es eine feste verknüpfung zum namen des tor verlag.

aber noch mal zum dreidimensionalen schatten des vierdimensionalen würfels. im science fiction und der fantasy ist oftmals von parallelen welten und fremden dimensionen die rede ohne das über deren zeitliche und räumliche lage besonders detailliert berichtet wird. meist sind es orte, manchmal auch zeiten, an die man durch tore oder ähnliche passagen gelangt. interessanterweise gibt es in den letzten jahrzehnten auch in der science non-fiction, in der kosmologie (z. b. bei lawrence krauss), in der teilchenphysik (bei brian greene) und schon länger in mathematik bzw geometrie (z.b. bei cliff stoll und matt parker) eine ganze reihe von theorien und texten (a universe from nothing, string theory, quanten physik), die in der realität zusätzliche dimensionen und/oder parallele universen postulieren und nach belegen für deren existenz forschen.

<sup>1</sup> der grande arche wurde zwischen 1984 und 1989 auf initiative des damaligen prääsidenten François Mitterrand gebaut, der in den 1980er jahren durch viele monumentale bauwerke das stadtbild von paris verändern ließ. entworfen wurde der grande arche von johan otto von spreckelsen und paul andreu. von 425 teilnehmern gewann von spreckelsen den 1. preis eines internationalen wettbewerbs. die eröffnung des grande arche erfolgte am 14. juli 1989 zur 200-jahr-feier der französischen revolution. quelle: wikipedia

<sup>2</sup> cirka 110 meter kantenlänge

da wir meistens in unseren drei raumdimen-  
sionen (zuzüglich der zeit-dimension) gefan-  
gen sind, fällt es uns schwer uns ein bild von  
mehr als dreidimensionalen welten und objek-  
ten zu machen. der tesserakt ist der versuch  
ein vierdimensionalen würfel in unseren drei  
dimensionen abzubilden, genauso wie ein auf  
ein zweidimensionales blatt papier gemaltes  
zweidimensionales quadrat die abbildung eines  
dreidimensionalen würfels ist.

wie schon in »open the gate« befinden sich die  
hier gezeigten markenzeichen alle in einem  
frühen entwurfsstadium.

mikrotypographie, farb-details und auch  
graphische feinheiten sind noch nicht vollendet.  
ein abschluss dieser einzelheiten erfolgt  
ggfs. nach auswahl von ein bis drei logos durch  
den verlag.

selbstverständlich würde auch hier zu einem  
vom verlag genutzten signet noch eine »ge-  
brauchsanweisung« verfasst werden, in der  
genaue angaben zu konstruktion, plazierung  
und farb-varianten für grafiker und drucker  
festgeschrieben wären.

hier einige auf dem tesserakt beruhende ideen  
...







**TOR**



**TOR**

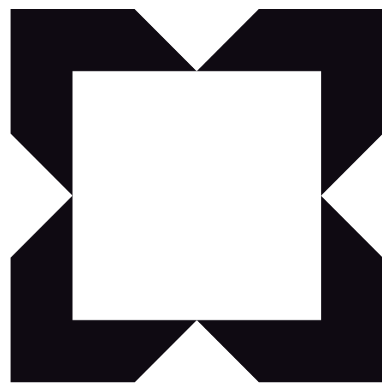


**TOR**

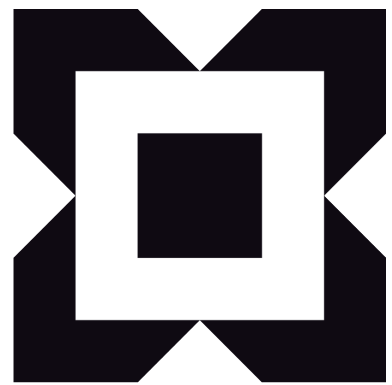




**TOR**

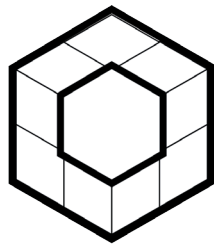


**TOR**

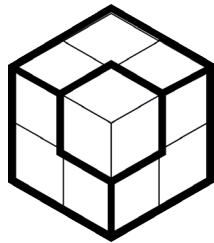


**TOR**

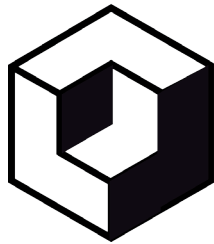




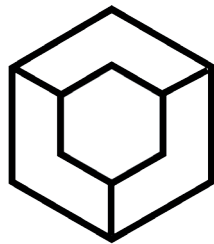
**TOR**



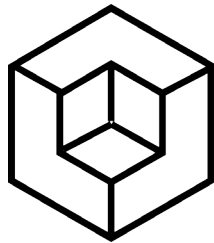
**TOR**



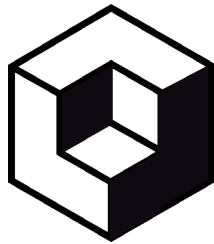
**TOR**



**TOR**



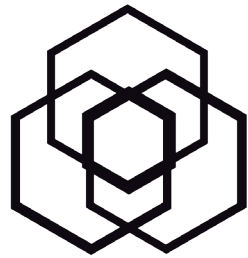
**TOR**



**TOR**



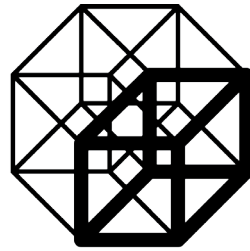
**TOR**



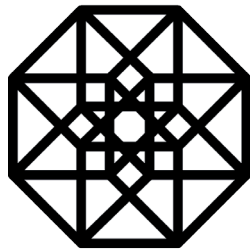
**TOR**



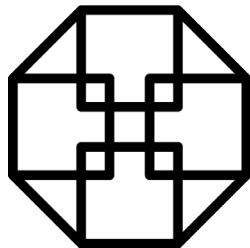
**TOR**



tor



tor



tor



**TOR**



**TOR**



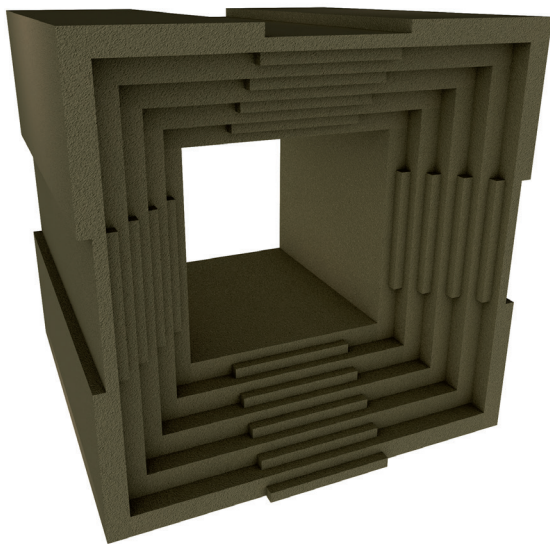
**TOR**



### fazit

der verweis des hypercube, aus unserer dreidimensionalen welt heraus in die vierte dimension und seine tor-förmige gestalt, machen ihn zu einem sehr passenden tor-markenzeichen. die geometrisch einfache form prädestiniert den tesseract ebenfalls für ein leicht zu reproduzierendes signet mit hohem wiedererkennungswert.

die tor-artige form des tesseraktes macht es möglich daraus bauerwerke zu konstruieren und diese spektakulär als passagen zwischen dimensionen, universen und epochen in scene zu setzten. hierzu folgen in kürze einige beispiele im nächsten dokument »ihr tor zu neuen welten«.



begehbares tesseract-tor, computermodell

dirk räppold